

Blaulichtreport

Diedorf/Anhausen

Fahrräder in Diedorf und Anhausen gestohlen

Unbekannte haben Fahrräder in Diedorf und Anhausen gestohlen. Die Diebstähle liegen schon einige Tage zurück, berichtet die Polizei. Doch nun wurden sie zur Anzeige gebracht. Demnach wurde in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni ein Rad der Marke Stevens in der Adelgundisstraße 10 in Anhausen gestohlen. Es handelt sich hierbei um ein schwarz-rotes Mountainbike. Der zweite Diebstahl ereignete sich vermutlich am Donnerstag, 7. Juli, zwischen 7.30 Uhr und 16.30 Uhr. In dieser Zeit verschwand ein blau-oranges Mountainbike der Marke Cube, Typ Aim EX29, vom Fahrradstellplatz am Bahnhof in Diedorf. Der geschätzte Wert der beiden Fahrräder beläuft sich laut Polizei auf rund 1500 Euro. (kinp)

Stadtbergen

Unbekannte stehlen Maschinen von Baustelle

Unbekannte Täter haben in Stadtbergen auf einer Baustelle Diesel abgezapft. Auch Arbeitsmaschinen fehlen seit der Tat. Die Tat hat sich in der Zeit vom 9. Juli, 18 Uhr, bis 11. Juli, 7.15 Uhr, ereignet, teilt die Polizei mit. Es wurden Baustellencontainer in der Heinrich-Gelach-Straße aufgebrochen. Die Täter stahlen schwere Maschinen und machten sich an einem auf dem Gelände abgestellten Laster zu schaffen. Hier zapften die Täter den Dieseldieselkraftstoff ab. Der Beuteschaden liegt laut Polizei im mittleren fünfstelligen Betrag. (kar)

Kurz gemeldet

Aystetten

Fahrradsegnung und Grillfest

In Aystetten werden am Sonntag, 17. Juli, im Anschluss an die Hl. Messe um 10.30 Uhr nicht-motorisierte Fahrzeuge gesegnet. Dazu können Fahrräder, Laufräder, Roller, Rollatoren, Kinderwagen, Bobycars, Skateboards oder Rollerblades im gekennzeichneten Bereich vor der Kirche St. Martin abgestellt werden. Der Gottesdienst wird vom Aystetter Kirchenchor mit der Missa brève gestaltet. Zeitgleich wird ein Kindergottesdienst gefeiert. Nach der Fahrradsegnung sind alle zum Pfarrgrillen vor dem Haus St. Martin eingeladen. Für Grillgut, Salate und Getränke ist gesorgt, die Ministranten schenken Cocktails an der Minibar aus und für die kleinen Festgäste gibt es eine Hüpfburg. (AZ)

Neusäß

Gartenbauverein feiert Geburtstag

Mit einem Sommerfest feiert der Gartenbauverein Neusäß seinen 61. Geburtstag (der 60. Geburtstag fiel wegen Corona aus). Am Samstag, 30. Juli, um 15 Uhr treffen sich die Mitglieder in der Begegnungsstätte. Zuvor findet die Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen statt. Aus organisatorischen Gründen bittet der Vorstand um Anmeldung bis zum 15. Juli per E-Mail an: kleinstefan@me.com oder telefonisch ab 16.30 Uhr unter 0821/451004 bzw. 0172/8504993. (AZ)

Westheim

Pfarrfest in St. Nikolaus von Flüe

Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus von Flüe in Westheim feiert am Sonntag, 17. Juli, ihr Pfarrfest. Beginn ist um 9 Uhr mit dem Festgottesdienst unter Mitwirkung der Kinder aus dem Kindergarten St. Dorothea. Anschließend gibt es auf dem Kirchplatz Mittagessen und später Kaffee und Kuchen. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Pfarrsaal statt. (AZ)



Die Serenade am Teich mit dem Kammerorchester Neusäß unter der Leitung von Wolfgang Weber wurde sehr gut angenommen. Foto: Andreas Lode

Großes Stelldichein bei Picknick und Musik

Nach drei Jahren Pause konnte im Neusässer Stadtpark wieder die Serenade am Teich stattfinden. Bei schönem Sommerwetter wurde das Konzert sehr gut besucht.

Von Josefine Wunderwald

Neusäß Um den gesamten Teich herum haben sich Menschen eingefunden: Während das Neusässer Kammerorchester sich für seinen Auftritt im Rahmen des Musiksommers vorbereitet, stellen die Zuschauer ihre Campingstühle auf oder legen Picknickdecken unter die Bäume. An diesem lauen Sommerabend lädt das Laienorchester nach drei Jahren der corona-bedingten Pause bereits zum elften Mal zu seiner beliebten „Serenade am Teich“.

„Die Freude ist bei uns allen sehr groß, diese uns lieb gewordene Tradition wieder zu begehen“, sagt Bürgermeister Richard Greiner. Er sei erfreut über das zahlreiche Erscheinen der Zuhörer: „Das ist die richtige Wertschätzung für unser Kammerorchester.“ Der Ein-

tritt zum Konzert war frei, um Spenden wurde gebeten.

Viele der Besucherinnen und Besucher haben eigene Sitzgelegenheiten mitgebracht, einige picknicken sogar gemeinsam mit Freunden und Familien am Hang neben dem Teich. Auch für Bewohner des nahe gelegenen Altersheims und des Betreuten Wohnens sind Stühle direkt am Teich reserviert. Einige der Besucher haben eigene Getränke und Essen mitgebracht. Selbst vorbeikommende Spaziergänger bleiben stehen und hören dem Konzert eine Weile zu.

Durch das Programm führt Dirigent Wolfgang Weber, der das Kammerorchester seit 2015 leitet, mit Anekdoten und Informationen zu den einzelnen Werken. Bereits nach dem Eingangsstück ertönt das Orchester lauten Beifall: Musik aus Bedrich Smetanas Oper „Verkaufte Braut“, es folgt ein Stück

von Mozart „Was kann man sich von dieser Jahreszeit mehr wünschen, als einen Liebesgruß?“, meint Dirigent Weber zum nächsten Werk, „Salut d’amour“ des englischen Komponisten Edward Elgar. Bei diesem Stück stellt sich der neue Konzertmeister des Kammerorchesters, Michael Combrink, mit einem Solo vor und ertönt Applaus und Beifallsrufe.

Auch ein Augsburger Komponist wird im Rahmen der Sinfonie geehrt: Die „Birthday-Eskapaden“ von Johann Peter Gampl widmet das Orchester all jenen, die vor Kurzem oder in den kommenden Tagen Geburtstag feiern, sagt Weber. Die Melodie des Klassikers „Zum Geburtstag viel Glück“ wandert bei diesem Stück durch alle Stimmen. Als das Orchester den „Walzer aller Walzer“, Strauß’ „An der schönen blauen Donau“, spielt, beginnen sogar zwei Frauen aus

dem Publikum auf der Wiese neben dem Teich Walzer zu tanzen. Auch dieses Stück ertönt unter den Zuschauern begeisterten Beifall. „Die nächste Nummer ist eigentlich ein Gebet“, sagt Weber: Das Stück eines ukrainischen Komponisten werde von vielen Ukrainern als Volkslied angesehen, stamme jedoch aus der Feder des erst 2020 verstorbenen Komponisten Myroslav Skoryk.

Den Abschluss bildet wieder ein Musikstück aus Smetanas Oper, in welchem der Auftritt einer Zirkustruppe in einem böhmischen Dorf vertont sei, erzählt Weber. „Man kann hören, wie die Artisten und Komödianten von allen Seiten kommen, springen und Purzelbäume schlagen.“ Nach langem Beifall und einer Zugabe ist das Konzert beendet. Weber und die Musiker sind berufstätige Menschen, die viel Freizeit für die Probenarbeit

verwendeten. „Die Probenzeit ist immer harte Arbeit, macht aber sehr viel Freude“, sagt Dirigent Weber.

Die Augsburgerin Nelli Frank kommt schon seit mehreren Jahren zu dem Konzert im Stadtpark: „Es hat mir sehr gefallen. Nächstes Mal will ich unbedingt wieder kommen.“ Am meisten habe ihr das Solo des neuen Konzertmeisters gefallen. Jutta Uden und Ursula Engelmohr sind mit mehreren anderen Senioren aus dem Betreuten Wohnen zum Konzert gekommen. „Es war toll, das Konzert hat richtig gut zur Stimmung im Park gepasst“, sagt Engelmohr. „Es ist wichtig, die Leute so für die Musik zu begeistern.“ Auch Uden meint: „Solche Veranstaltungen steigern die Zusammengehörigkeit in der Stadt. Jetzt hat auch noch das Wetter mitgespielt, so war das Konzert eine große Freude.“

Namen & Nachrichten

Über regen Besuch zur Finissage der Ausstellung „Hartwig Ebersbach - Melancholie und Pathos“ konnte sich der Kunstraum Am Pfarrhof in Leitershofen freuen. Bürgermeister Paul Metz nutzte die Gelegenheit, um mit dem Künstler Hartwig Ebersbach sowie Michael und Paul Kießling (von links) vom Kunstraum über die Arbeiten zu sprechen. Der Leipziger Maler gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Vertreter der deutschen expressiven Malerei. Der Kunstraum zeigt seit zwei Jahren zeitgenössische Kunst vor der Kulisse des historischen Pfarrhofs und der barocke Kirche St. Oswald. Die nächste und damit 10. Ausstellung „Tobias Kammerer - Skulpturen des Lichts“ folgt am 31. Juli und bezieht auch die Außenflächen des Areals mit ein. Foto: Kunstraum

Hainhofer Männerchor hat Zukunftssorgen

Nachwuchsmangel gefährdet den Fortbestand des Chores. War das Konzert beim Dorffest der letzte große Auftritt?

Von Helmut Weinl

Hainhofen Im Rahmen des Neusässer Musiksommers traten die Sänger des Männergesangsvereins (MGV) Liederkranz Hainhofen zu einem Konzert mitten im Dorf im Stadel des ehemaligen Anwesens der Familie Seitz auf.

Auf den ersten Blick eine Veranstaltung, die so manchem „aus der Zeit gefallen“ erscheinen mag, denn sowohl der Männerchor als auch der Bauernhof gehören zu den letzten ihrer Art in der Stadt Neusäß. Vielleicht gerade deswegen kamen die Zuhörer in Scharen in den Hof an der Schlipshheimer Straße. Der historische Stadel direkt neben der Antoniuskapelle gab die perfekte Kulisse ab für ein dörfliches Sängerfest, Kaffee und Kuchen hatten Frauen aus Hainhofen zubereitet und um das Drumherum sorgten sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer. Knuspriges Spanferkel vom Spieß zum frisch gezapften Bier rundeten diesen Nachmittag kulinarisch ab.

Zum Start um 15 Uhr waren die Bierbänke voll besetzt und auf der



Neun Sänger plus Dirigent Hans-Ulrich Höfle umfasst der MGV Liederkranz Hainhofen. Die Männer traten im Rahmen eines Dorffestes auf. Foto: Helmut Weinl

kleinen Bühne brachten die Hainhofer Sänger geleitet vom stets umtriebigen Hans-Ulrich Höfle ein Programm aus traditionellem Liedgut und Schlager zu Gehör. Die Damen und die beiden Quotenmänner des zusätzlich eingeladenen gemischten Chors Frohsinn sorgten im Rahmenprogramm für Abwechslung zu den maskulinen

Stimmklängen und nach alter Tradition wurden langjährige Mitglieder in den Pausen für ihre Treue zum Verein geehrt. Eine Ehre, die nicht mehr vielen zuteilwerden wird, denn der MGV kämpft wie so viele Vereine mit Nachwuchsproblemen und vielleicht war dies gar einer der letzten großen Auftritte vor Publikum?